

Einwohnergemeinde-Versammlung

Dienstag, 6. Juni 1995, 20.15 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 1994
 - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
 - 2.2 Genehmigung der laufenden Rechnung
 - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
3. Verschiedenes

Vorsitz: Bruno Hänggi, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Gasser, Gemeindegeschreiber

Stimmenzähler: Mario Altermatt-Dürner

Es sind 24 Personen anwesend, dazu kommen zwei Pressevertreter (Herr Häfliger von der BZ und Frau Stocker von der BaZ).

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung. Die Einladung erfolgte rechtzeitig, die Unterlagen wurden im gewohnten Rahmen in die Haushaltungen verteilt. Als Stimmenzähler gewählt wird Mario Altermatt-Dürner. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

Traktandum 2: Jahresrechnung 1994

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
- 2.2 Genehmigung der laufenden Rechnung
- 2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

Der Gemeindepräsident erläutert nach Blatt A der Jahresrechnung, Bruno Altermatt kommentiert aus der Sicht der Finanzkommission und anhand von Folien (Beilage). Wichtig scheint die Feststellung, dass die Prokopfschuldung von 4700 auf 4400 Fr. gesenkt werden konnte.

Eintreten ist unbestritten.

Der Finanzverwalter Hansjörg Hänggi erläutert die Rechnung nach Vorlage. Er stellt fest, dass im Laufe der nächsten Zeit ein grösserer Abschreibungsbedarf entsehen werde, nachdem in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen Ausstände angewachsen sind, die mindestens teilweise kaum mehr eingetrieben werden können (Gemeinde 0.4 %, Staat 2.1 % Abschreibungssatz).

Fredy Dielter bedauert dies mit der Bemerkung, es sei wohl ein tiefer Prozentsatz, aber 100'00 Franken seien eben 100'000 Franken.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass nach längerem Unterbruch (1991) wieder eine Ausstandsliste hat erstellt werden können, interne Schwierigkeiten sind überwunden, dem Mahnwesen wird nun grosse Beachtung geschenkt und verschiedene Betreibungsverfahren werden demnächst eingeleitet.

Willi Menth erinnert daran, dass man eigentlich die Leute kennt und so dort das Inkasso pflegen kann, wo dies nötig ist. Die Entwicklung der gesetzlichen Sozialhilfe verdiene besondere Beachtung. Die Neubauten brächten auch Einwohner mit weniger steuerbarem Einkommen.

Der Gemeindepräsident kennt die Probleme, der Gemeinderat kann die baul. Entwicklung innerhalb der Zonenordnung kaum beeinflussen. Die Bauherrschaft von Mehrfamilienhäusern wurde zu einem Gespräch eingeladen mit dem Zweck, darauf hinzuweisen, dass in bezug auf die Auswahl von Mietern die nötige Vorsicht walten sollte, im Wissen allerdings, dass die Vermieter auf Zinserträge angewiesen sind und damit rechnen können, dass notfalls die Gemeinde mithelfen muss, wenn ein Mieter zahlungsunfähig wird. Transparenz (Wunsch W. Menth) ist nur bedingt machbar, im Fürsorgewesen ist Diskretion angebracht.

Es sind keine weiteren Wortbegehren, der Bericht der Rechnungsrevisionskommission wird zur Kenntnis genommen, betr. das Ausstandswesen werden Vorbehalte angebracht. Abschreibungen hätten, so Marco Gigandet, schon in den Jahren 1992 und 1993 vorgenommen werden müssen, es bestehe ein Nachholbedarf.

Der gemeinderätliche Antrag lautet:

Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 1994 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste (2)
- die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 10'468.25
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 184'041.40 und die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 12'102'471.--.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Verschiedenes

Es gibt keine Wortbegehren.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen mit einem nochmaligen Hinweis auf seine Bemerkungen zur Jahresrechnung. Das Resultat sei zwar gut, Jubelstimmung könne aber nicht aufkommen, die Sparbemühungen stossen an Grenzen. So stehen Unterhaltsarbeiten an den Schulhäusern bevor, im Strassenunterhalt besteht ein Nachholbedarf.

Dank gebührt auch den Mitgliedern des Gemeinderates, den Kommissionen mit ihren Präsidenten, der Rechnungsrevisionskommission sowie dem Personal. Bruno Hänggi glaubt, dass man auf dem richtigen Weg sei, die Rechnung für das laufende Jahr dürfte - soweit dies heute bereits feststellbar ist - mindestens annähernd den Budgetzahlen entsprechen.

Bekanntlich wurde anlässlich der letzten Gemeindeversammlung beschlossen, es seien die Geschäfte der Bürgergemeinde nach separater Traktandenliste zu behandeln. Deshalb wurde die Einladung entsprechend abgefasst, die Einwohnergemeindeversammlung wird als geschlossen erklärt, die Bürger werden gebeten, im Versammlungsraum zu bleiben.

Für die Gemeindeversammlung:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Der Stimmzähler:

Bürgergemeindeversammlung

Dienstag, 6. Juni 1995, anschliessend an die Einwohnergemeinde-Versammlung, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 1994
 - 2.1 Genehmigung der laufenden Rechnung
 - 2.2 Genehmigung der Bestandesrechnung
3. Verschiedenes

Vorsitz: Bruno Hänggi, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Gasser, Gemeindegeschreiber

Stimmenzähler: Mario Altermatt-Dürner

Es sind 21 Personen anwesend.

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Mario Altermatt wird als Stimmenzähler bestätigt. Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Jahresrechnung 1994

- 2.1 Genehmigung der laufenden Rechnung
- 2.2 Genehmigung der Bestandesrechnung

Bruno Altermatt kommentiert kurz die Situation anhand der Rechnung (Beilage).

Eintreten ist unbestritten.

Hansjörg Hänggi erläutert die Zahlen, Fragen gibt es keine. Der Bericht der Rechnungsrevisionskommission empfiehlt vorbehaltlose Genehmigung der Rechnung. Der Antrag lautet:

Die Bürgergemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 1994 und genehmigt:
- die laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 51'497.55
- die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 1'604'686.55.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 3: Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident dankt für das der Sache entgegengebrachte Interesse, er schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen.

für die Gemeindeversammlung:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Der Stimmenzähler: